

# Presse mitteilung

## VORLÄUFIGE ERGEBNISSE 2007 STARK GESTIEGEN; ZIELE ÜBERTROFFEN

- **UMSATZ:** + 4,4 Prozent (43.421 Millionen Euro)  
+ 5,8 Prozent *bei konstanten Kursen\**  
+ 5,0 Prozent *bei konstanten Strukturen und Kursen*
  
- **BETRIEBSERGEBNIS:** + 10,6 Prozent (4.108 Millionen Euro)  
+ 11,4 Prozent *bei konstanten Kursen\**
  
- **BEREINIGTES NETTOERGEBNIS\*\*:** + 24,2 Prozent (2.114 Millionen Euro)

\* *Durchschnittskurse 2006*

\*\* *ohne Veräußerungsgewinne, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und Rückstellung in Höhe von 694 Millionen Euro für Strafge­lder im Flachglas (Europäische Kommission)*

## ZIELE 2008

- ▶ **MODERATE STEIGERUNG DES BETRIEBSERGEBNISSES (bei konstanten Kursen\*) UND DES BEREINIGTEN NETTOERGEBNISSES\*\***

\* *Durchschnittskurse 2007*

\*\* *ohne Veräußerungsgewinne, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und Rückstellung in Höhe von 694 Millionen Euro für Strafge­lder im Flachglas (Europäische Kommission)*

## Ergebnisse der Hauptsparten

2007 verzeichnete die Saint-Gobain-Gruppe mit einem internen Wachstum von 5,0 Prozent (davon 3,7 Prozent in Verkaufspreisen und 1,3 Prozent in Mengen) ein weiterhin gutes Geschäft, trotz der Abschwächung im zweiten Halbjahr gegenüber der hohen Vergleichsbasis 2006. **Alle fünf Hauptsparten der Saint-Gobain-Gruppe haben zu dieser Steigerung beigetragen** (vgl. Anhang 1), insbesondere die Aktivitäten, die an die europäischen Wohnbaumärkte gebunden sind (speziell Flachglas, Baufachhandel, Innenausbau). Sie profitierten von einer starken Nachfrage, die durch die neuen Energiesparbestimmungen für Gebäude gefördert wurde. Diese dynamische Entwicklung konnte den heftigen Einbruch der Baukonjunktur in den USA mehr als ausgleichen. **Die Schwellenländer und Asien, in denen Saint-Gobain jetzt 15 Prozent seines Umsatzes und 19 Prozent seines Betriebsergebnisses erwirtschaftet, verzeichneten in allen Aktivitäten der Gruppe ein anhaltend kräftiges Wachstum (+ 16, 6 Prozent).** Produktion und Sachinvestitionen schließlich blieben in allen Regionen weiterhin hoch.

**Die Hauptsparte Flachglas erzielte das stärkste Wachstum der Saint-Gobain-Gruppe, sowohl beim Umsatz (real + 10,4 Prozent, bei vergleichbaren Bedingungen + 11,2 Prozent) als auch beim Betriebsergebnis (+ 49,4 Prozent).** Gründe für diesen Anstieg sind die anhaltend kräftige Nachfrage auf allen ihren Märkten (Bau und Automobil) in Europa ebenso wie in den Schwellenländern, die Erhöhung der Verkaufspreise im Bauglas und der zunehmende Beitrag der Produkte mit höherem Mehrwert. Folglich **nahm auch die Betriebsmarge stark zu, von 9,4 Prozent in 2006 auf 12,8 Prozent.**

Innerhalb der Hauptsparte Hochleistungswerkstoffe (HPM) erreichte die **Aktivität Keramiken, Kunststoffe & Schleifmittel ein internes Wachstum von 4,5 Prozent**, das auf solide Investitionen und eine weltweit weiterhin gute industrielle Produktion zurückzuführen ist. Insgesamt liegt das interne Wachstum der Hauptsparte bei 2,2 Prozent, unter Berücksichtigung des Rückgangs (- 4,2 Prozent) bei den Verstärkungsaktivitäten, von denen ein großer Teil zum 1. November 2007 an Owens Corning verkauft worden ist. **Die Betriebsmarge der Hauptsparte verbesserte sich merklich von 10,1 Prozent in 2006 auf 12,3 Prozent in 2007.**

**Der Umsatz der Hauptsparte Bauprodukte stieg um + 2,5 Prozent bei vergleichbaren Strukturen und Kursen (+ 2,2 real)** dank der kräftigen Nachfrage in Westeuropa und den Schwellenländern (77 Prozent des Gesamtumsatzes), die sowohl bei den Aktivitäten des Innenausbaus als auch bei den Produkten für den Außenbereich die rückläufige Entwicklung auf dem amerikanischen Baumarkt (23 Prozent des Umsatzes der Hauptsparte) weitgehend kompensieren konnte. In diesem schwierigeren Umfeld konnte sich die **Betriebsmarge mit 11,8 Prozent** gegenüber 12,7 Prozent im Vorjahr behaupten: die Betriebsmarge des Innenausbaus lag bei 14,8 Prozent (16 Prozent im Vorjahr), die der Produkte für den Außenbereich bei 7,4 Prozent (7,8 Prozent im Vorjahr).

**Bei der Hauptsparte Baufachhandel stieg der Umsatz real um 10,8 Prozent**, zum einen aufgrund der Akquisitionen in 2006 und 2007, zum anderen aufgrund des **soliden internen Wachstums von + 5,7 Prozent**. Mit Ausnahme Deutschlands verzeichneten die meisten Länder in Westeuropa ein weiterhin gutes Geschäft; so wie schon in den Vorjahren erzielten Skandinavien, Spanien, Frankreich und in geringerem Maße Großbritannien die stärksten Wachstumsquoten (bei vergleichbaren Bedingungen). Die Schwellenländer zeigten sich weiterhin hochdynamisch und überschritten beim Umsatz eine Milliarde Euro, bei einem internen Wachstum von 20 Prozent in Osteuropa und Lateinamerika. **Das Betriebsergebnis der Hauptsparte stieg ebenfalls zweistellig (+ 10,1 Prozent)** und entspricht 5,7 Prozent des Umsatzes.

**Der Umsatz der Hauptsparte Verpackung legte bei vergleichbaren Bedingungen um + 5,5 Prozent zu**, insbesondere aufgrund einer Verkaufspreiserhöhung vor dem Hintergrund der kräftigen Nachfrage in Europa und den Schwellenländern. **Ohne den Effekt aus der Veräußerung von Calmar und Desjonquères erhöhte sich das Betriebsergebnis der Hauptsparte um 24 Prozent und die Betriebsmarge stieg von 9,1 auf 11,1 Prozent.** Unter Berücksichtigung des Effekts aus den Veräußerungen, die zum 1. Juli 2006 und 31. März 2007 erfolgten, stieg das Betriebsergebnis um 6,6 Prozent, die Betriebsmarge legte um zwei Punkte zu, von 9,2 Prozent in 2006 auf 11,3 Prozent in 2007.

**Analyse der vorläufigen Zahlen 2007**

Nach den Schätzungen, die dem Verwaltungsrat auf seiner Sitzung am 24. Januar 2008 vorgelegt worden sind, sehen die wichtigsten konsolidierten Zahlen 2007 der Saint-Gobain-Gruppe (nicht auditiert) wie folgt aus. Die endgültigen konsolidierten Ergebnisse 2007 werden vom Verwaltungsrat am 20. März 2008 bestätigt.

	<b>2006 M€ (1)</b>	<b>2007 M€ (2)</b>	<b>Veränderung % (2)/(1)</b>
<b>Umsatz</b>	<b>41 596</b>	<b>43 421</b>	<b>+4,4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3 714</b>	<b>4 108</b>	<b>+10,6%</b>
Außerbetriebliche Gewinne und Verluste*	(367)	(290)*	n.s.
Rückstellung für Flachglas-Strafen	0	(694)	
Gewinne und Verluste aus Veräußerungen und Wertberichtigungen von Anlagebeständen	(27)	30	n.s.
Dividendeneinnahmen	2	2	n.s.
Operatives Ergebnis	3 322	3 156	-5,0%
Finanzergebnis	(748)	(701)	-6,3%
Ertragsteuern	(899)	(926)	+3,0%
Equity-konsolidierte Gesellschaften	7	14	n.s.
Nettoergebnis der konsolidierten Gesellschaften	1 682	1 543	-8,3%
Minderheitsanteil	(45)	(56)	+24,4%
<b>Bereinigtes Nettoergebnis**</b>	<b>1 702</b>	<b>2 114</b>	<b>+24,2%</b>
<b>Nettoergebnis je Aktie (1), bereinigt (in €) **</b>	<b>4,62</b>	<b>5,65</b>	<b>+22,3%</b>
Nettoergebnis (Anteil der Gruppe)	1 637	1 487	-9,2%
Nettoergebnis je Aktie (1) (in €)	4,44	3,97	-10,6%
Selbstfinanzierung*	3 347	3 762	+12,4%
<b>Selbstfinanzierung ohne Steuern auf Veräußerungsgewinne**</b>	<b>3 374</b>	<b>3 712</b>	<b>+10,0%</b>
Abschreibungen	1 717	1 875	+9,2%
Sachinvestitionen	2 191	2 273	+3,7%
<b>Freie Selbstfinanzierung (ohne Steuern auf Veräußerungsgewinne)**</b>	<b>1 183</b>	<b>1 439</b>	<b>+21,6%</b>
Finanzinvestitionen	584	965	+65,2%
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>11 599</b>	<b>9 928</b>	<b>-14,4%</b>

\* ohne Rückstellung für Flachglas-Strafen (Europäische Kommission)

\*\* ohne Veräußerungsgewinne oder -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und Rückstellung für Strafgeder im Flachglas (Europäische Kommission)

(1) Errechnet auf Basis der zum 31. Dezember in Umlauf befindlichen Aktien (374.216.152 Aktien in 2007 gegenüber 368.419.723 Aktien in 2006). Auf Basis der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien (367.124.675 Aktien in 2007 gegenüber 341.048.210 Aktien in 2006), belief sich der bereinigte Nettogewinn je Aktie auf 5,67 Euro (gegenüber 4,99 Euro in 2006), der Nettogewinn je Aktie auf 4,05 Euro (gegenüber 4,80 Euro in 2006).

**Der Umsatz** stieg um + 4,4 Prozent, bei konstanten Kursen um + 5,8 Prozent. Veränderungen im Konsolidierungskreis wirkten sich mit + 0,7 Prozent leicht positiv aus, da der Beitrag der in 2006 und 2007 neu erworbenen Firmen (im Wesentlichen in den Hauptsparten Baufachhandel und Bauprodukte) etwas höher ausfiel als der Beitrag der veräußerten Unternehmen (hauptsächlich Calmar zum 1. Juli 2006, Desjonquères zum 31. März 2007 und die Aktivität „Verstärkung & Verbundwerkstoffe“ zum 1. November 2007). **Bei vergleichbaren Strukturen und Kursen\* stieg der Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe um 2.059 Millionen Euro**, ein Plus von 5,0 Prozent, davon + 3,7 Prozent in Preisen und + 1,3 Prozent in Mengen.

**Nach geografischen Gebieten** betrachtet, zeigt sich in der Geschäftsentwicklung bei vergleichbaren Bedingungen ein scharfer Kontrast zwischen Nordamerika (13 Prozent des Umsatzes) mit einem Rücklauf von 7,1 Prozent und den übrigen Ländern, die ein anhaltendes Wachstum meldeten. So verzeichnete Frankreich (28 Prozent des Umsatzes) ein Umsatzplus von 5,2 Prozent, die anderen westeuropäischen Länder (44 Prozent des Umsatzes) erzielten + 6 Prozent. Die Schwellenländer und Asien (15 Prozent des Konzernumsatzes) wiesen mit einem internen Wachstum von + 16,5 Prozent die größte Dynamik auf.

*\* Umrechnung auf Basis der Durchschnittskurse 2006*

**Das Betriebsergebnis** erhöhte sich um + 10,6 Prozent, **bei konstanten Kursen\* um + 11,4 Prozent**. Die Betriebsmarge der Saint-Gobain-Gruppe, die sich in beiden Halbjahren jeweils verbessert hat, entspricht **9,5 Prozent** des Umsatzes (**12,0 Prozent** ohne den Baufachhandel), **nach 8,9 Prozent in 2006** (10,9 Prozent ohne den Baufachhandel). Mit Ausnahme von Nordamerika verbesserte sich die Rentabilität in allen geografischen Gebieten.

**Die außerbetrieblichen Gewinne und Verluste** belaufen sich auf 984 Millionen Euro (gegenüber 367 Millionen Euro in 2006). Hierin enthalten sind 200 Millionen Euro für industrielle Umstrukturierungen, 90 Millionen für die Asbestklagen bei CertainTeed in den USA (gegenüber 272 bzw. 95 Millionen Euro in 2006) und 694 Millionen Euro an Rückstellungen für die beiden Flachglas-Verfahren vor der Europäischen Kommission (vgl. Abschnitt weiter unten „Verfahren vor der Europäischen Kommission“).

**Die Gewinne und Verluste aus Veräußerungen und die Wertberichtigungen von Anlagebeständen** belaufen sich netto auf + 30 Millionen Euro, nach – 27 Millionen im Jahr zuvor. Die Veräußerungsgewinne (394 Millionen Euro, wovon der größte Teil aus der Veräußerung von Desjonquères stammt) wurden durch Sonderabschreibungen (- 364 Millionen Euro, davon rund 190 Millionen Euro im Rahmen der Veräußerung der Aktivität „Verstärkung und Verbundwerkstoffe“) teilweise kompensiert.

Das operative Ergebnis sank um – 5 Prozent infolge der oben beschriebenen Faktoren (außerbetriebliche Gewinne und Verluste, Gewinne und Verluste aus Veräußerungen und Wertberichtigungen von Anlagebeständen).

**Das Finanzergebnis** erhöhte sich um 6,3 Prozent auf – 701 Millionen Euro gegenüber – 748 Millionen Euro in 2006. Hierin spiegelt sich vor allem die im Laufe des Geschäftsjahres gesunkene durchschnittliche Nettoverschuldung wider. Die Deckung des Finanzaufwands durch das Betriebsergebnis verbesserte sich weiter von 5 in 2006 auf 5,9.

**Das bereinigte Nettoergebnis** (ohne Veräußerungsgewinne und –verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und Rückstellung für Flachglas-Strafen) **stieg um + 24,2 Prozent auf 2.114 Millionen Euro** (2006: 1.702 Millionen Euro). Bezogen auf die Zahl der zum 31. Dezember 2007 in Umlauf befindlichen Aktien (374.216.152 Aktien gegenüber 368.419.723 Aktien zum 31. Dezember 2006), ergibt sich ein **bereinigter Nettogewinn je Aktie von 5,65 Euro, + 22,3 Prozent mehr** als im Jahr zuvor mit 4,62 Euro.

Das Nettoergebnis (Anteil der Gruppe) sank gegenüber 2006 aufgrund der oben erwähnten Rückstellung für die Flachglas-Strafen um – 9,2 Prozent auf 1.487 Millionen Euro. Bezogen auf die Zahl der zum 31. Dezember 2007 in Umlauf befindlichen Aktien (374.216.152 Aktien gegenüber 368.419.723 Aktien zum 31. Dezember 2006) ergibt sich ein Nettogewinn je Aktie von 3,97 Euro, 10,6 Prozent weniger als in 2006 mit 4,44 Euro.

**Die Sachinvestitionen** stiegen um 3,7 Prozent auf **2.273 Millionen Euro**, nach 2.191 Millionen Euro in 2006. Sie machen 5,2 Prozent des Umsatzes aus (2006: 5,3 Prozent). Die Saint-Gobain-Gruppe wird ihre Investitionen weiterhin auf die Schwellenländer (rund 40 Prozent der Wachstumsinvestitionen) und die Märkte für energieeffiziente Anwendungen (vor allem die Hauptsparten Flachglas und Bauprodukte, auf die mehr als die Hälfte der Investitionen entfallen) konzentrieren.

**Die Selbstfinanzierung** (ohne Rückstellung für Flachglas-Strafen) nahm im Vergleich zum Vorjahr um 12,4 Prozent auf 3.762 Millionen Euro zu. Vor Steuern auf Gewinne und Verluste und Wertberichtigungen von Anlagebeständen erhöhte sie sich um + 10 Prozent auf 3.712 Millionen Euro, nach 3.374 Millionen Euro in 2006.

**Die freie Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierung – Sachinvestitionen)** stieg um 28,8 Prozent auf 1.489 Millionen Euro; vor Steuern auf Gewinne und Verluste und Wertberichtigungen von Anlagebeständen **erhöhte sie sich um 21,6 Prozent auf 1.439 Millionen Euro**.

**Die Sachinvestitionen** beliefen sich 2007 auf **965 Millionen Euro**. Nicht enthalten hierin ist die Übernahme von Maxit, die im August bekannt gegeben wurde und die noch der Genehmigung durch die europäischen Wettbewerbsbehörden bedarf. Von den 965 Millionen Euro entfallen 582 Millionen Euro auf den Baufachhandel (53 Akquisitionen mit einem jährlichen Gesamtumsatz von 1.304 Millionen Euro) und 226 Millionen Euro auf die Hauptsparte Bauprodukte.

**Die Nettoverschuldung** beläuft sich, vor Zahlungen für Maxit, zum 31. Dezember 2007 auf 9.928 Millionen Euro und ist damit gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2006 (11.599 Millionen Euro) um 14,4 Prozent und dem Stand am 30. Juni 2007 um 17,3 Prozent gesunken. Zum 31. Dezember 2007 sind die Verbindlichkeiten der Saint-Gobain-Gruppe zu 88 Prozent festverzinst, die durchschnittliche Fälligkeit liegt bei fünf Jahren. Die Nettoverschuldung macht 65 Prozent des Eigenkapitals aus (Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften). Zum 31. Dezember 2006 waren es 80 Prozent.

*\* Umrechnung auf Basis der Durchschnittskurse 2006*

### **Asbestklagen in den USA**

2007 wurden ca. 6.000 neue Klagen gegen CertainTeed eingereicht (2006: 7.000). Im gleichen Zeitraum wurden 8.000 Klagen durch einen Vergleich geregelt, womit die Zahl der noch anhängigen Klagen zum 31. Dezember 2007 bei 74.000 liegt (31. Dezember 2006: 76.000). Die Gesamtsumme der in den letzten zwölf Monaten gezahlten Entschädigungen beläuft sich auf 73 Millionen Dollar per Ende Dezember 2007. Ende Dezember 2006 waren es 83 Millionen Dollar.

Aufgrund dieser Entwicklung wurde 2007 eine neue Rückstellung in Höhe von 90 Millionen Euro (2006: 95 Millionen Euro) gebildet, wodurch sich die Gesamtrückstellungen zur Abwicklung der Klagen gegen CertainTeed zum 31. Dezember 2007 auf ca. 473 Millionen Dollar erhöhten (31. Dezember 2006: 451 Millionen Dollar).

### **Verfahren vor der Europäischen Kommission (Flachglas)**

Nach den im Februar und März erfolgten Untersuchungen hat die Europäische Kommission am 12. März 2007 Saint-Gobain Glass France (Bauglas) und am 19. April 2007 Saint-Gobain Glass France, Saint-Gobain Sekurit Deutschland und Saint-Gobain Sekurit France (Autoglas) ihre Mitteilungen von Beschwerdepunkten wegen Verletzung des Art. 81 der Römischen Verträge zugeleitet. Diese wurden auch der Compagnie de Saint-Gobain in ihrer Eigenschaft als Muttergesellschaft der beiden Unternehmen übermittelt.

Den betroffenen Saint-Gobain-Glasfilialen wird vorgeworfen, Kontakte gepflegt bzw. an Treffen mit einem oder mehreren Mitbewerbern teilgenommen zu haben, um Fragen der Preisstrategie und Stabilisierung der Marktanteile zu erörtern bzw. um unerlaubte Informationen auszutauschen.

Nach Prüfung der Akten und Beschwerdepunkte hat Saint-Gobain Glass France die Vorwürfe, die gegen die Bauglasaktivitäten erhoben wurden, nicht bestritten. Die aufgestellten Behauptungen gegen die Autoglasaktivitäten wurden von Saint-Gobain Glass France, Saint-Gobain Sekurit Deutschland und Saint-Gobain Sekurit France eingeräumt, zurückgewiesen wurde jedoch die Tragweite, die die Kommission diesen teilweise zumisst.

In ihren Antworten an die Kommission haben die Gesellschaften zu ihrer Verteidigung eine Reihe von Argumenten vorgebracht, die sich auf die Schwere und die Dauer der Verstöße, die maßgeblichen Umsätze und die Folgen wiederholter Verstöße beziehen. Die Compagnie de Saint-Gobain hat ihrerseits jede Verantwortlichkeit für die behaupteten Verstöße formell zurückgewiesen.

In ihrer Entscheidung vom 28. November 2007, die die Bauglasaktivitäten betreffen, hält die Europäische Kommission es für begründet, dass Saint-Gobain Glass France gegen Art. 81 der Römischen Verträge verstoßen hat. Gegen Saint-Gobain Glass France – zusammen mit der Compagnie de Saint-Gobain – wurde daher ein Bußgeld in Höhe von 133,9 Millionen Euro verhängt. Die Compagnie de Saint-Gobain und Saint-Gobain Glass France wollen gegen diesen Beschluss keinen Einspruch erheben.

Nach entsprechender Anpassung der für die Bauglas-Strafe gebildeten Rückstellung und nach Korrektur der Rückstellung für das Verfahren im Autoglas, mit der insbesondere eine höhere Umsatzbasis berücksichtigt werden soll (Geschäftsjahr 2007 anstelle von 2006), wird die im ersten Halbjahr 2007 gebildete Rückstellung in Höhe von 650 Millionen Euro auf **694 Millionen Euro** zum 31. Dezember 2007 erhöht.

## Strategie

Die sehr guten Ergebnisse 2007 der Saint-Gobain-Gruppe sind Beweis für die Effizienz ihres Geschäftsmodells und die dynamische Umsetzung einer Wachstumsstrategie, die auf die Märkte des Wohnens konzentriert ist und innovative Lösungen für die großen Herausforderungen unserer Zeit – Wachstum, Energiesparen und Umwelt – liefert. So wurde nach den Veräußerungen von Calmar im Juli 2006 und von Desjonquères im März 2007 die Aktivität „Verstärkung & Verbundwerkstoffe“ zum 1. November 2007 verkauft; parallel dazu tätigte die Saint-Gobain-Gruppe im letzten Jahr 64 Akquisitionen im Baumarktbereich (mit einem jährlichen Gesamtumsatz von 1,6 Milliarden Euro).

In diesem und den kommenden Jahren will Saint-Gobain die im Juli 2007 vorgestellten strategischen Schwerpunkte weiter umsetzen:

- die Forcierung des geografischen Ausbaus durch Wachstumsinvestitionen in den Schwellenländern, mit dem Ziel, 2010 dort 33 Prozent des Umsatzes der Gruppe (ohne den Baufachhandel) zu erwirtschaften,
- fortgesetztes Wachstum durch Akquisitionen, insbesondere zur Erhöhung der Präsenz von Saint-Gobain in den Schwellenländern, zur Steigerung des Innovationspotenzials und zur Stärkung des Baufachhandels,
- Innovation und verstärkte Bemühungen in Forschung und Entwicklung, insbesondere in den Bereichen Energie und Umwelt.

Die Saint-Gobain-Gruppe bestätigt daher die Ziele, die sie sich bis 2010 gesetzt hat:

### Von 2007 bis 2010:

- ein internes Wachstum von durchschnittlich 5 Prozent pro Jahr
- Steigerung des bereinigten Nettogewinns je Aktie um durchschnittlich 10 Prozent pro Jahr

### Für 2010:

- ein ROI von 22 bis 25 Prozent
- ein ROCE von 13 bis 14 Prozent

## Ausblick und Ziele 2008

Die Saint-Gobain-Gruppe wird sich 2008 in einem **gegenüber dem Vorjahr schwierigeren und viel ungewisseren makroökonomischen Umfeld** behaupten müssen, mit einer möglichen Rezession in den USA und einer Abschwächung des Wachstums im europäischen Wohnungsneubau, insbesondere infolge der strengeren Bedingungen bei der Kreditvergabe. Saint-Gobain verfügt über wichtige Faktoren, um dem entgegenzutreten:

- eine starke Präsenz auf dem europäischen Markt der Gebäuderenovation,
- eine weltweite Führungsposition auf den Märkten der Energieeffizienz im Wohnbau, auf denen Saint-Gobain fast 30 Prozent seines Umsatzes erzielt,
- ein deutlicher Beitrag von Seiten Asiens und der Schwellenländer zum Betriebsergebnis der Gruppe (rund 20 Prozent, das ist das Doppelte des Beitrags von Nordamerika in 2007),
- positive Auswirkungen des weiteren externen Ausbaus auf die Konzernergebnisse,
- eine solide Finanzstruktur und eine hohe freie Selbstfinanzierung.

Auf dieser Grundlage setzt sich die Saint-Gobain-Gruppe für 2008 folgende Ziele:

- **moderates Wachstum seines Betriebsergebnisses** bei konstanten Kursen (*Durchschnittskurse 2007*) und seines **bereinigten Nettoergebnisses\***.

- eine weiterhin solide Finanzstruktur und eine **hohe freie Selbstfinanzierung**.

*\* ohne Veräußerungsgewinne, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und Rückstellung in Höhe von 694 Millionen Euro für Strafgeelder im Flachglas (Europäische Kommission)*

### **Nächste Ergebnisse**

- Endgültige Ergebnisse 2007: 20. März 2008, nach Börsenschluss
- Umsatz erstes Quartal 2008: 22. April 2008, nach Börsenschluss.

\* \* \*

### **Direction de la Communication Financière**

Florence TRIOU-TEIXEIRA  
Alexandre ETUY  
Vivien DARDEL

Tel.: +33 1 47 62 45 19  
Tel.: +33 1 47 62 37 15  
Tel.: +33 1 47 62 44 29  
Fax: +33 1 47 62 50 62